

Tanz- und Heimatkundecamp der Juniortanzgruppe des Volkstanzvereins Kränzlein in Potok, Trautsondorf und Hartian

Über das Tanzcamp der Bonnharder Kindertanzgruppen „Zipfelmütz“ und „Regenbogen“ wurde bereits berichtet (NZjunior 32/2020). Die Kränzlein-Vereinsleitung wollte auch der Mittelschülergeneration ein ungarndeutsches Sommerprogramm anbieten, als eine Art Entschädigung, weil sie infolge der Pandemie sogar auf drei ausländische Auftrittsmöglichkeiten verzichten mussten. Sie wollten eine bisher noch unbekannte Region aufsuchen, so fiel ihre Entscheidung auf den Nordosten Ungarns. Es gab auch einen weiteren Grund für die Ortsauswahl: Sie haben auf der 30-jährigen Jubiläumsfeier der GJU in Fünfkirchen gute Bekanntschaft mit der Trautsondorfer Heimat-Tanzgruppe geschlossen, die sie mit dieser Reise vertiefen wollten.

Während der Woche haben die Bonnharder Tänzer natürlich großen Wert auf die fachliche Weiterbildung gelegt, sie haben einerseits ihre bisherigen Choreographien geübt, andererseits haben sie eine neue Choreographie einstudiert. Der andere Fokus lag auf die Vermittlung von ungarndeutschen Volkskundeinhalten, auf das Kennenlernen der Ungarndeutschen im Tokajer Bergland. Bei der Organisation hatten sie eine



In einem Keller in Trautsondorf

wichtige örtliche Hilfe in der Person der Regionalbüroleiterin der LdU in Trautsondorf Dr. Enikő Stumpf. Sie haben unter anderem die Burg Rákóczi und das berühmte Reformierte Kollegium in Potok, den Bergsee vom Megyer Berg sowie die ungarndeutsche Gemeinde Trautsondorf entdeckt. In Trautsondorf wurden die Bonnharder Tänzer vor dem Heimatmuseum von den örtlichen Tänzern bzw. von der Vorsitzenden der Deutschen Selbstverwaltung Eva Stumpf sehr herzlich empfangen. Nach der Museumsbesichtigung haben die beiden Tanzgruppen auf der örtlichen Freilichtbühne einander ihr Können gezeigt bzw. einen gemeinsamen Dorfbummel in der zauberhaft schönen Gemeinde gemacht.

Im Tokajer Bergland darf man die Weinverkostung nicht verpassen. So haben sie den inhaltvollen Tag bei der Kellerreihe beendet, die auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. In der Kellerreihe haben die Trautsondorfer Tänzer die Bonnharder mit einer örtlichen ungarndeutschen Spezialität, mit „Tungi“ bewirtet. Nach der köstlichen Mahlzeit standen



Tanzprobe mit Ilona Köhler-Koch

noch der Kalvarienberg bzw. der Aussichtsturm auf dem Programm.

Nicht nur mit den Trautsondorfer Jugendlichen bahnte sich in den letzten Jahren eine Freundschaft an, sondern auch mit dem Hartianer GJU-Freundeskreis entstand eine gute Beziehung dank des gemeinsamen Banater Partnervereins. Die beiden Vereine haben sich bisher immer bei den schwäbischen Kirchweihfesten in Detta getroffen, in Hartian waren die Bonnharder aber noch nie. Also auf dem Heimweg haben sie der ungarndeutschen Kleinstadt einen Besuch abgestattet. Nach der Stadtführung hat die Tanzgruppe im örtlichen Jugendklub ihr Tanzkönnen gezeigt. Dank dem Akkordeonspiel von Anton Lauter fand die Reise der Bonnharder Jugendlichen in der Region Nord ein stimmungsvolles Ende.

Die Organisatoren möchten sich hiermit bei allen Trautsondorfern und Hartianern für die Gastfreundschaft bedanken, sie möchten ihre Dankbarkeit auch dem Staatssekretariat für Kirchen- und Nationalitätenangelegenheiten im Ministerpräsidentenamt sowie dem Bethlen-Gábor-Fondsverwalter für die finanzielle Unterstützung ausdrücken.

Wir sind auch dankbar für eure Offenheit und euer Interesse, hoffentlich waren die jetzigen Besuche die Anfänge von guten und dauerhaften Freundschaften!

Martin Surman-Majeczki



Auf der „Schachtel“ in Hartian

Europeada fiel der Corona zum Opfer

Bereits dreimal fand die Europa-Meisterschaft der Minderheiten im Fußball statt und immer war der Sieger die Mannschaft aus Südtirol. Ausgetragen wurden die Turniere 2008 bei den Rätoromanen in der Schweiz, 2012 bei den Sorben in der Lausitz, 2016 in Südtirol. Für die Ungarndeutschen und die Sorben verliefen die Spiele unglücklich, denn man musste sich der Überlegenheit der Gegner, die in ihren Ländern im regelmäßigen Spielbetrieb stehen, beugen. Aber beide Teams konnten Erfahrungen sammeln und wollten beim Turnier in Kärnten in diesem Jahr einen guten Eindruck hinterlassen. Doch die Corona-Epidemie bewirkte die Aussetzung dieses Fußballfestes.

Gerade die Sorben mit ihrem Trainer, dem Ex-Profi Frank Rietschel, hatten sich einiges vorgenommen. Bisher trat nur eine sorbische Mannschaft, die sich aus Spielern aus Sachsen rekrutierte, an. Nun gehören auch die Wenden aus Brandenburg zur Mannschaft, die da-



Die Mannschaft der Minderheiten aus Ungarn 2012 in der Lausitz

durch stärker geworden ist, denn es sind auch Spieler aus Cottbus dabei. Sicherlich ist die Enttäuschung bei den Spielern und den Verantwortlichen groß,

aber die richtige Entscheidung ist im Hinblick auf die Gesundheit nachvollziehbar.

Heinz Noack

Stammtisch in Elisabethstadt

Termin: 27. August (Donnerstag),
19.00 Uhr

Ort: Amigo Bar, Budapest VII.,
Hársfa u. 1

Die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung von Elisabethstadt erwartet erneut Gäste zum Stammtisch in Elisabethstadt. Unter dem Motto „Gespräch ist gegenseitige distanzierte Berührung“ treffen wir uns in Elisabethstadt! Der deutschsprachige Stammtisch steht für Besucher offen.

Auftretende gesucht!

Ein Teil des Programms der Landesgala am „Tag der Ungarndeutschen Selbstverwaltungen“ steht schon im Voraus fest. Auf Vorschlag des Landesrates werden immer die Kulturgruppen (Tanzgruppe, Chor und Musikkapelle – Jugend



und Erwachsene) eingeladen, die auf den Landesfestivals die besten Ergebnisse erreicht haben. Außerdem ist die LdU bestrebt, ungarndeutschen Kleingruppen einen Raum zu bieten, sich vor einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Erwartet werden Ihre Vorschläge für Gruppen vom Duo bis zum Quartett bis zum 11. September 2020, damit der Ausschuss für Kultur und Medien

der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen noch rechtzeitig eine Wahl treffen kann. Die Vorschläge können direkt bei der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (1537 Budapest, Pf. 348) eingereicht werden. Die Bewerbungen müssen eine CD oder DVD mit verschiedenen, ortstypischen Stücken enthalten sowie eine Vorstellung der Kleingruppe.

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki

+36 70 342 0374